**Freitag, 19.08.11**

- 17.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Pfarrmusik/Jugendorchester -
Probe im St. Augustinusheim
19.45 Uhr Pfarrmusik - Probe im St. Augustinusheim

Samstag, 20.08.11

- 13.00 Uhr Trauung von Dominik Kajetan Wallner und
Susanne Alexandra Speicher
17.00 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr (Schriesheim) Eucharistiefeier am Vorabend zum
Sonntag

Sonntag, 21.08.11

- 08.30 Uhr (Altenbach) Eucharistiefeier
10.00 Uhr (Dossenheim) Eucharistiefeier

Abendritual

Liebe Mitchristen, es ist jeden Abend das Gleiche. Müde vom Tag freut sie sich auf etwas Ruhe, bei einem Glas Wein und einem Krimi. Da ruft es aus dem Kinderzimmer: Mama! Und wenn sie nicht gleich kommt, fängt Lars an zu weinen.

Also geht sie gleich zu ihm und setzt sich an sein Bett. Singst Du mir noch das Lied? Ja, sicher, sagt sie, nimmt seine Hand und beginnt leise zu singen: „Weißt Du wie viel Sternlein stehen ...“ Dann zeichnet sie ein Kreuz auf seine Stirn, gibt ihm einen Kuss. Gute Nacht Lars! Und endlich darf sie auf dem Sofa ihr Buch lesen. Jeden Abend das gleiche Ritual.

Bei Übergängen im Leben brauchen wir Menschen das. Bei großen Übergängen wie bei einer Hochzeit oder bei einer Beerdigung. Da feiern wir große Rituale mit viel Tamtam. Und bei den vielen kleinen Übergängen? Abends, wenn die Nacht kommt. Was wird die Dunkelheit bringen? Und wie wird der neue Tag?

Ein immer wiederkehrendes Ritual hilft dabei. Ein Kind muss wissen, dass die Mama da ist in der Nacht. Und dass sie es lieb hat. Und das auch noch morgen Früh. Ich selbst bin schon lange raus aus den Kinderschuhen, aber mein Abendritual gehört noch immer dazu. Vor dem Einschlafen Danke sagen für den vergangenen Tag;

Gott wissen lassen, dass ich ihn nicht vergessen habe. Ihn bitten, in dieser Nacht über mir zu wachen, und über allen, die ich liebe. Das gibt mir Halt in diesem unverlässlichen Leben. Und ich hoffe, dass auch morgen ein neuer Tag beginnt, für den ich danken kann. Und welches Ritual gibt Ihnen neue Kraft, Halt, innere Ruhe. Trost ...? Ihr Pfarrer Ronny Baier

Caritassammlung 2011

Die Pfarrgemeinde sucht dringend HelferInnen für die Vorbereitung der Caritas-Wurfsendung.

Wir treffen uns am **Mittwoch, 17. August, um 9.00 Uhr** im St. Augustinusheim.

Firmung 2011

Ab sofort können die CDs mit den Bildern von der Firmung in Dossenheim zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro abgeholt werden. Für jeden Firmanden liegt eine CD bereit.

Geänderte Öffnungszeiten in den Sommerferien

In der Zeit vom 01.08.11 bis 09.09.11 ist das Pfarrbüro Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Kath. Kirchengemeinde Dossenheim, Schlüsselweg 5

Tel. 866379, E-Mail: heiligerpankratius@gmx.de

Bürozeiten: Mo., Mi., Do. 9.00 - 12.00 Uhr

Di., 16.00 - 18.00 Uhr

Pfarrer Ronny Baier: Tel. 06203-661216

E-Mail: ronny-baier@t-online.de

Pastoralreferent Christian Bott: Tel. 860558,

E-Mail: bottch@web.de

Gemeindereferentin Iris Reinhardt: Tel. 06203-692993

E-Mail: iris.reinhardt@kathkirche-schriesheim.de

Bankverbindung:

Volksbank Heidelberg, Kto 85 78 30 09, BLZ 672 900 00

Peru-Kreis**Eine-Welt-Laden „Brücke“ – Schlüsselweg 5**

Öffnungszeiten im August: samstags, 10 - 12 Uhr;
ab 2. September wieder jeden
Freitag 15 - 17 Uhr, jeden Samstag 10 - 12 Uhr und
sonntags nach den 10-Uhr-Gottesdiensten.

**Neuapostolische Kirche
Süddeutschland, K.d.ö.R.**

**Gemeinde Schriesheim
Mannheimer Straße 28, Schriesheim**



Kontakt: www.nak-heidelberg.de

Sonntag, 14.08.2011

9.30 Uhr Gottesdienst in Schriesheim

Dienstag, 16.08.2011

Chorprobe entfällt

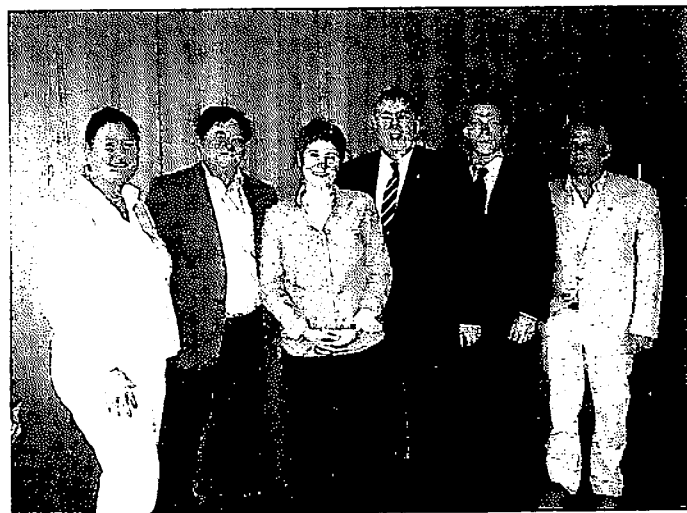
Mittwoch, 17.08.2011

20.00 Uhr Gottesdienst in Schriesheim

Unser Kirchenchor umrahmt jeden Gottesdienst musikalisch. Interessierte Mitbürger/innen laden wir zu allen Gottesdiensten herzlich ein!

Kommunalpolitik**Gemeindeverband Dossenheim****Dr. Karl A. Lamers MdB auf „Sommertour“ in Dossenheim, Teil I**

Auch in diesem Jahr hatte die CDU Dossenheim wieder ein spannendes Programm für Dr. Lamers zusammengestellt. Um Ihnen auch wirklich ausführlich darüber berichten zu können, wird dieser Bericht in zwei Teilen in den Gemeindenachrichten erscheinen. Heute beginnen wir mit dem Besuch im Rathaus und dem Besuch bei der Firma APFEL Metallverarbeitung GmbH.



Dr. Lamers MdB zu Besuch im Dossenheimer Rathaus

Bürgermeister Hans Lorenz und die stellvertretende Vorsitzende der CDU Dossenheim, Frauke Meyer, begrüßten MdB Dr. Lamers sehr herzlich. Bürgermeister Hans Lorenz berichtete kurz über die sehr gute Entwicklung der Gemeinde in wirtschaftlicher Hinsicht, wie auch über die vorbildliche Entwicklung im Bereich der Kinderbetreuung. Dieses Thema



solle ein kommunalpolitischer Schwerpunkt bleiben, da die Kinderzahlen weiter steigen würden und man für die vielen jungen Familien optimale Bedingungen schaffen wolle.

In diesem Jahr sei auch noch der erste Spatenstich für das Hanna-und-Simeon-Heim geplant.

Die Zukunftswerkstatt sei mit ca. 200 Teilnehmern pro Sitzung ein voller Erfolg und es wurden viele Vorschläge und Ideen eingebracht, die jetzt von der TU Darmstadt zusammengetragen würden.

Eine Schulplanung sei zzt. in Dossenheim aufgrund des Regierungswechsels kaum möglich.

Dr. Lamers lobte die Arbeit von Bürgermeister Hans Lorenz und des Gemeinderates und bedankte sich für das gute „Miteinander“. Seit 10 Jahren besuche er nun alle Gemeinden seines Wahlkreises, um sich direkt vor Ort zu informieren. Auch in Bezug auf einige Pressekommentare äußerte er, dass alle direkten Anfragen per Telefon oder Internet von ihm bearbeitet würden. Oft würden sehr persönliche Dinge an ihn herangetragen und diese würden von ihm dann auch zuvorberst behandelt. Dadurch könne er viel helfen und an dieser Stelle wolle er noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass „wer etwas möchte, soll sich weiterhin direkt an mich wenden“.

Auch zukünftig werde die Arbeit in seinem Wahlkreis nicht unter seinem internationalen Amt leiden. Für ihn habe der Wahlkreis erste Priorität, dann folge Berlin und erst dann sein internationales Amt bei der ATA (Atlantic Treaty Association), deren Präsident er ist.

Durch seine Tätigkeiten bekäme er einen weltweiten Überblick; es sei eine spannende Aufgabe. Deutschland sei gut aufgestellt und nach der Krise von 2008 habe sich das Land sehr schnell erholt, die Arbeitslosenzahlen würden weiter sinken. Dies erkenne man auch an der geringen Jugendarbeitslosigkeit von nur 2,2 %!

Die Kommunikation in der Politik sei wichtig, und es müsse z.B. erklärt werden, warum die Wehrpflicht abgeschafft wurde, oder warum es sinnvoll ist Griechenland zu unterstützen.

Zum Regierungswechsel in Baden-Württemberg sagte er, dass das Land bisher blendend da stehe und dass er hoffe, dass dieses auch so bleibe. Für ihn heißt Demokratie „dass auch gute Ergebnisse benannt werden“.

Nach dem Besuch im Rathaus fuhr Frauke Meyer Dr. Lamers im Elektroauto STROMOS zum nächsten Termin bei der Firma APFEL Metallverarbeitung GmbH, wo Stefan Apfel alle Teilnehmer sehr herzlich begrüßte.

Stefan Apfel stellte uns den **„Arbeitsplatz der Zukunft: Maximale Effizienz bei minimalem Raumbedarf“** vor. Er sagte „Die Ansprüche an Produktivität und Ergonomie des Arbeitsplatzes in Industrie und Handwerk sind hoch. Doch wo liegt das Potenzial für die Zukunft? Was muss moderne Betriebsausstattung leisten?“

Die Apfel GmbH antwortet darauf mit einem umfassenden Programm von Lösungen und Konzepten, die alle eines gemeinsam haben: Sie haben ihre Bewährungsprobe im harten Arbeitsalltag bereits bestanden. Als metallverarbeitendes Unternehmen kennt Stefan Apfel die Anforderungen seiner Kunden aus den eigenen Werkshallen. Seine Produkte zielen darauf ab, maximale Ordnung auf kleinstem Raum zu schaffen, Wege kurz zu halten und einen schnellen Zugriff auf Werkzeuge und Bauteile zu ermöglichen. Maßnahmen, die Zeit, Kosten und Platz sparen und die Betriebsabläufe optimieren. Die Konzepte von Stefan Apfel sind flexibel für die unterschiedlichsten Aufgaben im Betrieb einsetzbar und lassen auch das oft vernachlässigte Thema Entsorgung nicht außen vor. Außergewöhnliche Kreativität und Dynamik bei der Entwicklung neuer Produkte sichern dem Unternehmen eine herausragende Position auf dem Markt.



Stefan Apfel begrüßt Dr. Lamers in seiner Firma

Beim Rundgang durch die Werkshallen mit Stefan Apfel und Dr. Lamers waren alle Teilnehmer schwer beeindruckt von der Produktvielfalt, z.B. der „Apothekerschranke“, bei denen fünf- bis sechsmal mehr Werkzeuge in den Schrank passen, als bei einem herkömmlichen Flügeltürschrank. Die Vertikaltechnik ermöglicht einen direkten, beidseitigen und sicheren Zugriff auf die Werkzeuge.

Ein weiteres zukuntorientiertes Produkt ist die aufklappbare Schrottbox. Mit ihr können Restgitter im Container geordnet abgelegt und ungefährlich entsorgt werden. Zudem hat er einen neuen Schweiß- und Montageplatz entwickelt. Hier befolgt das zukunftsweisende Konzept konsequent die Maxime, alles was zum Arbeiten benötigt wird, wird von oben zugeführt. So bleibt der Boden frei von Kabeln und Schläuchen. Höchste Arbeitssicherheit und Ergonomie sind das Resultat!

Mittlerweile werden die Apfel-Produkte im Ausland 1:1 kopiert, aber niemand erreicht ihre Funktionalität und Qualität. Zudem sind seine Ideen patentiert und er ist der Entwicklung mehrere Jahre voraus. Produkte von Apfel sind bei Porsche, VW, Daimler, John Deere und in Industrieunternehmen zu finden.

Fasziniert waren alle Teilnehmer auch von seinem Team, das immer flexibel und offen für Neuigkeiten sein muss. Seit über 20 Jahren ist Stefan Apfel erfolgreich in der Metallverarbeitung tätig. Zu seinen Kernkompetenzen gehören Laserschneiden, Schweißen, automatisierte Blechfertigung, Abkanten, Drehen, Bohren, Fräsen und Pulverbeschichtung. Fertigung und Montage erfolgen ausschließlich in eigenen deutschen Betriebsstätten.

Nach Abschluss der Werksbesichtigung bedankte sich Dr. Lamers bei Stefan Apfel für seine interessante und im höchsten Maße beeindruckende Führung durch seinen Betrieb.

Termine Termine Termine 2011

Hier erhalten Sie die wichtigsten CDU-Termine vorab - bitte gleich notieren!

18.9.2011 CDU-Kerwestand

26.9.2011 19.30 Uhr Informationsveranstaltung Kinder- und Jugend-Sicherheitstraining im Rathausaal

17.10.2011 Mitgliederversammlung

14. - 16.10.2011 Durchführung des Kinder- und Jugendsicherheitstrainings in der Mühlbachhalle

18.11.2011 Martinsgansessen im „Löwen“

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre CDU Dossenheim

www.cdu-dossenheim.de

Kommunalpolitik



Gemeindeverband Dossenheim

CDU

Dr. Karl A. Lamers, MdB auf „Sommertour“ in Dossenheim Teil II

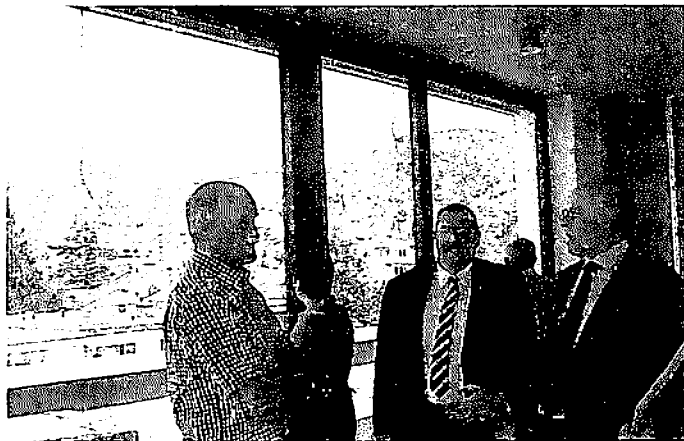
Hier nun heute der zweite Teil des Berichtes über die Sommertour mit Dr. Lamers:

Nach der Besichtigung der Apfel GmbH bedurfte es einer kleinen mittäglichen Stärkung. Da Dr. Lamers die neue **Tennisanlage mit dem Restaurant „Ambiente“** nach deren Fertigstellung im vergangenen Jahr noch nicht gesehen hatte, machten wir einen kurzen Abstecher dorthin. Dr. Lamers war beeindruckt von der Anlage und dem wunderschönen Restaurant mit der einladenden Sonnenterrasse.

Dass der Inhaber Kiriakos Aidonidis seine Küche im Griff hat, stellte er sogleich unter Beweis, denn um den engen Zeitplan einhalten zu können, bekam er als Vorgabe genau 30 Minuten für die Verköstigung. Küche und Service an dieser Stelle noch einmal ein ausdrückliches Lob! Dr. Lamers fühlte sich in dem mediterranen Ambiente und mit dem leckeren Essen sichtlich wohl.

Im Anschluss führen wir Dr. Lamers mit dem Elektroauto zum nächsten Termin. Herr Friedewald von der **Firma Conceptaplan GmbH erwartete uns vor dem neuen midori-Boardinghouse**. Dieses Gästehaus ist das erste Hotel/Gästehaus Deutschlands im energieeffizienten Passivhausstandard.

D.h., das Gebäude ist optimal wärmegeklämt und nutzt regenerative Energiequellen wie Erdwärme durch eigene Erdsonden, Sonnenenergie und die Abwärme von technischen Geräten im Haus. Die intelligent eingesetzte Wärmedämmung, sowie die gute Isolierung der dreifach-verglasten Fensterflächen, sorgen nicht nur für ein ganzjährig behagliches Raumklima, sondern auch für mehr Ruhe in den Innenräumen. Ein weiteres Highlight ist die Grauwasseraufbereitungsanlage im midori, die wichtige Wasserressourcen einspart und das Ökosystem entlastet. Eine Entkalkungsanlage sorgt für sehr weiches Wasser beim Duschen, Baden und Händewaschen. Interessant auch hier der Aspekt, dass das Duschwasser aufgefangen und für das WC-Wasser wiederverwendet wird. Gleichzeitig wird die Langlebigkeit der Sanitäreinrichtungen und Installationsleitungen gewährleistet und es kann bei der Reinigung auf aggressive Reinigungsmittel verzichtet werden. Der hohe Wohnkomfort wird zusätzlich verstärkt durch eine konstante Frischluftzufuhr über ein Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung und durch die je nach Jahreszeit eingestellte Beheizung/Kühlung der Etagendecken (Betonkernaktivierung). Ab Oktober 2011 werden hier 66 Wohlfühlzimmer (davon 20 mit Kitchenette) und vier großzügige Suiten angeboten. Außerdem wird es einen Tagungsbereich mit drei rundum verglasten und modern ausgestatteten Konferenzräumen auf dem Dach des Hauses geben. Der Wellnessbereich wird eine Sauna, einen Fitnessraum und ein japanisches Bad umfassen.



Vom midori-Haus hat man einen herrlichen Blick auf die umliegenden Weinberge und die Rheinebene

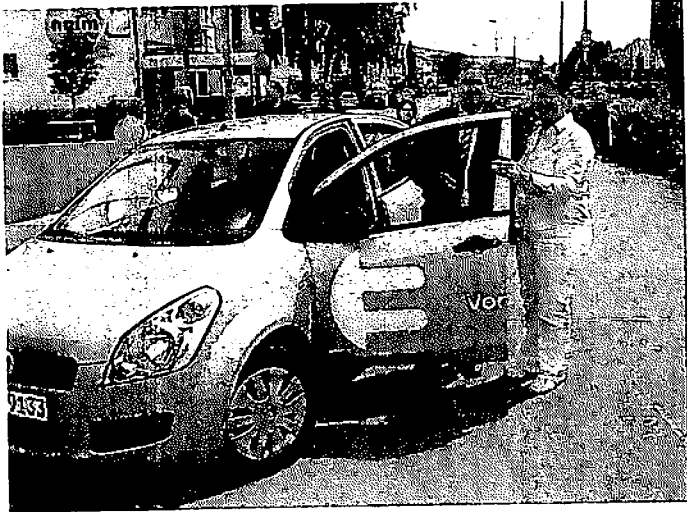
Hier in dem midori-Boardinghouse besuchten wir dann auch gleich im Anschluss die Firma **CHILI GmbH**, die im Mai von Handschuhshheim in das midori-Haus nach Dossenheim umgezogen war. Begrüßt wurden wir von den Geschäftsführern Herrn Dr. Engelmann und Herrn Kayser. Die Firma ist eine Ausgründung aus dem Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg und entstand aus Projekten der Abteilung Medizinische und Biologische Informatik für die Europäische Union und die Deutsche Telekom. Die drei Gründer Dr. Uwe Engelmann, Prof. Dr. Hans-Peter Meinzer und Andre Schräter sind auch heute noch die einzigen Gesellschafter des Unternehmens. Seit 1997 entwickelt und vermarktet CHILI Software für die Medizin, insbesondere die Radiologie. Im Jahr 2003 firmierte das Unternehmen in die CHILI GmbH um und bezog Büroräume in der Burgstraße in Handschuhshheim. Nach einem kontinuierlichen Wachstum von 12 auf inzwischen 32 Mitarbeiter waren der Weiterentwicklung der Firma organische Grenzen gesetzt. Nach mehr als einjähriger erfolgloser Suche in Heidelberg wurden CHILI von der Dossheimer Firma Conceptaplan der Büroteil eines noch zu bauenden kombinierten Büro- und Gästehauses angeboten.

„Ein wichtiger Aspekt bei der Entscheidung für das midori-Haus war, dass wir noch Einfluss auf die Realisierung der Räumlichkeiten nehmen und diese in Zusammenarbeit mit Conceptaplan optimal an unsere Bedürfnisse anpassen konnten.“, sagt Dr. Uwe Engelmann, der Leiter des operativen Geschäftes von CHILI. „Die neuen Büros sind repräsentativ und freundlich und schaffen eine offene funktionale Arbeitsatmosphäre für die Mitarbeiter, die das wertvollste Kapital der Firma sind“, so Engelmann weiter. Dass das Haus ein Passivhaus ist und somit auch einen Beitrag zum Umweltschutz leistet, entspricht dem Stil des Unternehmens, für deren Mitarbeiter mehr Fahrradstellplätze als Parkplätze benötigt werden. Besondere Stärken der CHILI-Software sind z.B., dass der Radiologe damit auch nachts und am Wochenende bei Notfällen die Bilder von zu Hause ansehen oder befunden kann und nicht erst in das Krankenhaus fahren muss. Ein besonderes Highlight ist die Vernetzung aller Krankenhäuser Grönlands mit der CHILI-Software. Weitere Auslands-Installationen gibt es in mehreren Europäischen Ländern, in Korea, im Iran und auch in den USA. In China steht die Software kurz vor der Zulassung für einen sehr großen, sich gerade entwickelnden Markt.



Dr. Lamers, MdB mit Herrn Friedewald, Herrn Dr. Engelmann, Julia Philippi und Herrn Kayser bei der Firma CHILI GmbH im midori-Haus

Nach Beendigung dieses sehr informativen Tages, bedankte sich Herr Dr. Lamers bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Er sah wieder einmal bestätigt, dass „Gemeinden der Ort der Wahrheit sind, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind“. Er werde viele Anregungen und Ideen mit nach Berlin nehmen. Auch die neue Erfahrung in einem Elektroauto gefahren zu sein!



Frauke Meyer chauffierte Dr. Lamers während der „Sommer-tour“ mit dem Elektroauto STROMOS

Ihre CDU Dossenheim
www.cdu-dossenheim.de

Wird es zum kommenden Schuljahr (2011/12) bereits erste Veränderungen geben?

Langsam! Wir werden die Schulentwicklung gründlich vorbereiten und dann Schritt für Schritt realisieren. 2011/12 werden wir im Dialog mit den Betroffenen das Schulgesetz mit dem Ziel des längeren gemeinsamen Lernens reformieren, um dann zum Schuljahr 2012/13 neue Schulmodelle anbieten zu können. 2011/12 werden wir hierfür im ersten Schritt die verbindliche Grundschulempfehlung abschaffen.

Wird 2012/13 das dreigliedrige Schulsystem in Baden-Württemberg demnach der Vergangenheit angehören?

Nein. Unser Ziel ist klar die Gemeinschaftsschule als Ort des längeren gemeinsamen Lernens. Wir werden den Schulen, Eltern und Kommunen mit dem neuen Schulgesetz die Möglichkeit eröffnen, diese anzubieten. Sie sollen endlich ihre guten Konzepte, die schon in vielen Schulplänen liegen, umsetzen können. Jede Gemeinde ab 5.000 Einwohnern erhält die Chance, eine weiterführende Schule einzurichten. Es wird jedoch keinen Gemeinschaftsschulen-Erlass aus Stuttgart geben.

Kontakt: Bürgerbüro Gerhard Kleinböck, Metzgergasse 1, 68526 Ladenburg, Tel. (06203) 956989, www.gerhard-kleinboeck.de

SPD



100 Tage Grün-Rot in Baden-Württemberg – Gerhard Kleinböck zieht eine Startbilanz



Am 12. Mai dieses Jahres vollzog sich der historische Regierungswechsel in Baden-Württemberg. Mit zwei Stimmen über der grün-roten Regierungsmehrheit wurde Winfried Kretschmann zum neuen Ministerpräsidenten

gewählt. Die erste grün-rote Landesregierung startete ihre Arbeit.

SPD-Landtagsabgeordneter Gerhard Kleinböck begleitet seit her den politischen Neuanfang im Land. Als Mitglied im Bildungsausschuss gestaltet er ein zentrales Projekt von Grün-Rot aktiv mit - den „Bildungsaufbruch“. Hier spricht er über den Wechsel aus der Opposition in die Regierungsverantwortung, die ersten Tage in neuer Funktion und die Ziele der neuen Landesregierung.

Seit 100 Tagen ist die grün-rote Landesregierung im Amt. Welche Veränderungen bringt der Wechsel aus der Opposition in die Regierungsverantwortung mit sich?

Wir stehen jetzt in der Verantwortung, gestalten die Zukunft unseres Landes als Regierungsfraktion hauptverantwortlich mit. Für mich persönlich bedeutet der Wechsel in den Bildungsausschuss, dass ich als Mann aus der Praxis ab sofort konkrete Gestaltungsmöglichkeiten in der Königsdisziplin der Landespolitik erhalte.

Die SPD hat im Wahlkampf den „echten Wechsel“ angekündigt. Wie stellt sich dies nun dar?

Es geht um einen neuen Politikstil. Wir wollen zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern und der neuen Landesregierung eine Politik des Zuhörens beginnen. Gemeinsam mit den Menschen entscheiden, nicht über deren Köpfe hinweg.

Was bedeutet dies konkret?

An unserer Bildungspolitik lässt sich das ganz gut aufzeigen. Unser Ziel ist das längere gemeinsame Lernen und somit bessere Bildungschancen für alle. Unseren „Bildungsaufbruch“ haben wir bereits im Wahlkampf mit Schulen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, Experten und den Schulträgern entwickelt. Nun wollen wir diesen gemeinsam mit ihnen umsetzen.

Vereine



Akademie für Ältere Heidelberg

Veranstaltungen vom 22. August bis 28. August 2011

Montag, 22. August

11:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Gerhard Lautenschläger
Kunstwerke des Abendlandes

Waldkunstpfad 2010, Diavortrag

14:00 Uhr Hbf-HD Bahnhofshalle, Waltraud Wettstein
Hafenrundfahrt Mannheim

Führung

15:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Heide Pfaff

Drei Maler der fauvistischen Bewegung -

Derain, Vlaminck, Braque -

Diavortrag

Dienstag, 23. August

09:35 Uhr Hbf-HD Nordausgang, Wolfgang Wernz

Durch den Kraichgau I

09:45 Uhr Planetarium Mannheim, Herbert Gressler

Planetarium Mannheim

Begleitung: Frau Zacharowski

Mittwoch, 24. August

07:45 Uhr Hbf-HD Informationspavillon, Werner Kolb

Spessart Romantik: Schloss Mespelbrunn

15:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Dr. Klaus Unger

Höhepunkte der Romanik -

Diavortrag

Donnerstag, 25. August

08:40 Uhr Hbf-HD Bahnhofshalle, Horst Karl Kunz
Schlossau

09:35 Uhr Hbf-HD Bahnhofshalle, Wolfgang Wernz

Durch den Kraichgau II

14:30 Uhr Kamera, HD-Brückenstraße 26, N.N.

Eine Familie

Eintrittspreis für Mitglieder der Akademie f. Ältere e.V.: 4,50 €

15:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Edwin F. Schreyer

2. Etappe auf dem Eifel-Steig: Von Blankenheim nach Manderscheid

Einführung und Vorbesprechung der Reise

15:00 Uhr Bergheimer Straße 76, Dr. Siegfried Eichler

Vom Nordkap nach Island

Diavortrag